



*ungen – aktuelle Meldungen – aktuelle Meldungen – aktuelle Meldungen – aktuelle Meldung*

**Stand: 21. September 2007**

### **Die Gewaltspirale im Schanzenpark wurde...**

... in den letzten Wochen noch einmal höher geschraubt. Mitte Juli wurde eine Parkbesucherin von einem Polizeihund angefallen und gebissen; als „Belohnung“ erhielt sie dafür einen Platzverweis (s. die letzten aktuellen Meldungen)!

Ende Juli und Anfang September wurde eine bekannte Hotelgegnerin und Mitglied des „Freien Netzwerks ...“ massiv von der Bereitschaftspolizei im Park angegriffen und in Gewahrsam genommen; beide Male erlitt sie dabei Verletzungen am Körper und im Gesicht, die zum Teil notärztlich behandelt werden mussten! Zusätzlich erhielt sie, noch vor der ärztlichen Versorgung, auf der Wache einen Platzverweis! Dies ist der vorläufige Höhepunkt der Schikanierung und Repression gegen HotelgegnerInnen im Park.

Hand in Hand arbeiten seit der Hoteleröffnung die im Park stationierte Bereitschaftspolizei und der von Mövenpig engagierte Sicherheitsdienst der Fa. WISAG zusammen

Kurz vor der Eröffnung wurde dieser Sicherheitsdienst von zivilen Beamten des PK16 (die sog. P-Schicht) sowie uniformierten Beamten ein- und unterwiesen; es gab Treffen, bei denen auch Fotomaterial über bekannte HotelgegnerInnen an Mövenpig und WISAG weitergegeben wurde. Immer mehr versuchen die Wachmänner, in die Rolle der Polizei zu schlüpfen, damit diese endlich nach über zweieinhalb Jahren aus dem Park abgezogen werden kann.

Aus gewöhnlich gut informierten Kreisen verlautet, dass am

**Samstag, 29. September 2007, ab 19.00 Uhr**

im Schanzenpark ein Aktionstag gegen die Privatisierung öffentlicher Räume und die weitergehende Repression durch Polizei (auch in Zusammenarbeit mit dem privaten Sicherheitsdienst WISAG) stattfinden wird.

### **Mövenpig veranlasst illegale Filmaufnahmen im Park;...**

... in den letzten Wochen wurden (vermeintliche) HotelgegnerInnen durch den Sicherheitsdienst zum Teil sehr dicht auf den öffentlichen Wegen verfolgt. In den letzten Tagen wurden die Wachleute mehrmals dabei beobachtet, wie sie mit laufender Digicam ParkbesucherInnen, die sich zwar in der Nähe des ehemaligen Wasserturms aufhielten, aber die öffentlichen Wege benutzten, gezielt verfolgt und zusätzlich gefilmt (!) wurden. Aber auch diese Dreistigkeit wird für Mövenpig und WISAG Folgen haben.

### **Gekündigt hat...**

... bereits zum Ende August ein Mitarbeiter der Security-Firma; er fand es nicht gut und auch unverständlich, bestimmten und unbestimmten Personen hinterher zu laufen, dafür sei seine Ausbildung doch zu gut! Nach dem ersten Wachmann, der sich versetzen ließ, ist dies bereits der zweite Abgang der „Wasserturmtruppe“; übrig bleiben diejenigen, die auch richtig „Bock“ drauf haben und genau dies können wir tagtäglich erleben (s.o.)...

### **Und noch mehr Kündigungen;...**

... einem Drittel der Beschäftigten wurde keine drei Monate nach Eröffnung bereits wieder gekündigt! Neueinstellungen in dieser Größenordnung wurden aber nicht vorgenommen. Andererseits wird vom Hotelmanagement eine unerwartet hohe Auslastung von 70% über den Sommer hinweg genannt. Passt das zusammen?

Es ist davon auszugehen, dass diese Auslastung, so sie denn stimmt, demnächst viel geringer wird, da z.B. Tchibo-Reisen in den Monaten September bis November Pause macht und erst ab Dezember wieder ihre Billig-Touren (zwei Übernachtungen mit Frühstück € 129,-) anbietet; daraus resultiert,

genau so wenig wie durch zusätzliche „Mittags-Meetings“ oder beworbene Abende in der „Lifestyle-Bar“, aber kein Hotelbetrieb, der sich rentabel nennen kann.

### **Mövenpig lügt ...**

... und der Leiter des Gesundheits- und Verbraucherschutzdezernats des Bezirksamtes Eimsbüttel lügt mit (Artikel in der „taz“ vor einigen Wochen)! Das Rattengift war definitiv mindestens drei Wochen ohne entsprechende Warnschilder ausgelegt; trotz diverser Beschwerden; dies können verschiedene AnwohnerInnen bestätigen. Ratten gibt es schon lange im Schanzenpark, doch hier ging es um das Gift und die Kennzeichnung wegen Kindern, Hunden etc!

### **und lügt; ...**

... sie belegen ihre angebliche Akzeptanz auch gern mit Geschäftsbeziehungen im Stadtteil selbst, wie z.B. „Wir haben hier auch schon eine Wäscherei gefunden.“. So wird regelmäßig ein LKW der Großwäscherei P. aus Grömitz beim Abholen und Anliefern gesehen...

### **und lügt ...**

... und die STEG lügt mit! Aus dem Protokoll der August-Sitzung des Sanierungsbeirates Eimsbüttel-Süd: „Frau Kayser informiert auf Nachfrage, dass nach Aussagen der Hotelleitung der private Ordnungsdienst lediglich auf privatem Grund tätig ist. Da einzelne Personen ein Hausverbot haben, werden sie am Betreten des Grundstücks gehindert.“ Wie unsere Erfahrungen zeigen (s.o.), ist die Realität ganz anders.

### **Ab 24. Februar 2008 ist Wahltag ...**

... und der Schanzenpark wird ab diesem Datum zum Bezirk Altona gehören. Nach Informationen aus diesem Bezirk sind massive Veränderungen im Park geplant: wie schon einmal angedacht, soll der Eingangsbereich Schlump drastisch verändert werden, Abholzung, Wegfall des Lärmschutzes für die Häuser im Kleinen Schäferkamp, geringere Grünfläche, dafür aber betonierte Parkplätze, diese Pläne liegen dort in den Schubladen. Und auch der ganze Bereich an der Schröderstiftstraße ist mit in diese Planung einbezogen!

### **„Genießen im Wasserturm“ oder der unaufhaltsame Abstieg...**

... des Thomas H. von der MoPo; früher berüchtigt als „Polizeireporter“, dann als Hamburg-Reporter, nun als „Restaurant-Kritiker“ unterwegs. Seine politische Analyse („Das Experiment 'internationale Hotelgäste treffen auf Schanzenszene' ist bisher gelungen“) und seine überaus positive Kritik werden ihm bestimmt den einen oder anderen billigen Abend im Mövenpig-Restaurant sichern. Gut, wenn mensch in der Nähe wohnt...

### **Die Boulespieler im Park sind ...**

... von Vertreibung bedroht! Angeblich wurden Unterschriften gesammelt und eine Unterschriftenliste erstellt. Vorwurf: sie nutzen die Boule-Bahnen, sie unterhalten sich, sie konsumieren auch Alkohol und sie urinieren in die den Wohngebäuden angrenzende Büsche = eingeschränkte Wohnqualität! Die ersten drei Vorwürfe laufen unter „Nutzung eines öffentlichen Parks“, der letzte Punkt ist sicherlich nervig, aber ein öffentliches Klo im Park würde dies verhindern (und hätte u.a. auch den uniformierten Parkbesatzern manchmal weitergeholfen!). Stattdessen über Verlagerung oder Beseitigung der Boule-Bahnen nachzudenken, ist einfach ungeheuerlich! Auf der anderen Seite gibt es einen Nutznießer dieser Überlegungen: Mövenpig würde sich über einen betonierten Eingangsbereich (s.o.) und über den fehlenden Anblick „trinkender Boulespieler“ sicherlich freuen!

**Stand: 21. Sept. 2007**

**Freies Netzwerk für den Erhalt des Sternschanzenparks**

**Spenden: schanzenturm.de, Kto: 964049201, Postbank Hamburg, BLZ 200 100 20**

**SCHANZENPARK FÜR ALLE !!!  
MÖVENPIG IN DIE PLEITE TREIBEN !!!**